

Spitex Gemeindedelegiertenversammlung

Am 6.9.2018 wurde den Delegierten der Spitex-Vertragsgemeinden das Budget 2019 unterbreitet. Die Gemeinden finanzieren als Auftraggeber einen Teil der Spitex-Leistungen mit. Zweimal im Jahr werden die Delegierten eingeladen und detailliert informiert.

Die Spitex ist herausgefordert, mit einem knappen Budget auszukommen, gleichzeitig sind die Anforderungen sehr hoch. In den Gemeinden steigt die Nachfrage nach Spitex-Leistungen, da wir es mit einer immer älter werdenden Gesellschaft zu tun haben. Dazu kommen jüngere Personen, welche nach einem Spitalaufenthalt Hilfe benötigen.

Dies führt dazu, dass die Kosten für die Gemeinden steigen. Zusätzlich kommen neue Kosten für Pflegematerialien hinzu, welche die Krankenkassen nur übernehmen, wenn die Klienten das Material selbst anwenden. Simone Benne präsentierte den Delegierten eine Lösung, mit welcher sich der administrative Aufwand und die Kosten für die Gemeinden in Grenzen halten. Sie betonte, dass die Organisation im kontinuierlichen Verbesserungsprozess stetig nach Optimierungspotenzial Ausschau halte. Gleichzeitig sei bezüglich Kostenoptimierung auch einmal eine Grenze erreicht, wo es nichts mehr zu optimieren gäbe. Die hohe personelle Stabilität in der Organisation, trage viel dazu bei, kostengünstig unterwegs zu sein.

Der Bund gab kürzlich bekannt, dass die Krankenkassentarife für die Spitex Mitte des nächsten Jahres um 3.6% gekürzt werden sollen. Auch diese Kosten soll die öffentliche Hand übernehmen.

Es wurde diskutiert, ob mit dieser Kostenverlagerung tatsächlich ein Spareffekt erzielt werden kann, da die Spitex-Kosten gerade mal 3% der gesamten Gesundheitskosten in der Schweiz ausmachen.

Nebst den Diskussionen um die Kosten, geht vergessen, welche wichtige Arbeit mit der häuslichen Pflege erbracht wird und dass der Faktor Zeit in der Pflege nicht unterschätzt werden darf. Der Druck, welche die Krankenkassen mit einem eng vorgegebenen Zeitbudget ausüben, wurde ebenfalls angesprochen. Die Pflege muss wirtschaftlich, zweckmässig und wirksam sein. Dass wir es mit Menschen zu tun haben, welche nicht nach einem Standardmass funktionieren, wird nicht berücksichtigt. So geben sich unsere Mitarbeitenden täglich sehr Mühe, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Wir danken unseren auftraggebenden Gemeinden sowie unserer Klientel für das Vertrauen, welches sie seit Jahren in unsere Organisation setzen. Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Mitarbeitenden, welche sich Tag für Tag mit Hand und Herz für unsere Mitmenschen einsetzen.

Simone Benne
Geschäftsleiterin

Breitenbach, 10.9.2018